

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/55091/1471191/eroeffnung-medienwoche-ifa-neue-rahmenbedingungen-fuer-den-medienstandort-deutschland-gefordert> abgerufen werden.

medienboard

Berlin-Brandenburg GmbH

Eröffnung medienwoche@IFA: Neue Rahmenbedingungen für den Medienstandort Deutschland gefordert

07.09.2009 - 18:57 Uhr, Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Berlin (ots) - Nach der Begrüßung durch Medienboard-Geschäftsführerin Petra Müller und mabb-Direktor Dr. Hans Hege wurde bei der Eröffnung des Kongresses der Medienwoche am Montagvormittag die aktuelle Situation am Medienstandort Deutschland diskutiert. Nach Keynotes von Marco de Ruiter (MTV Networks North) und Dr. Andreas Wiele (Axel Springer AG) folgte ein Statement von Dr. Stefan Tweraser (Google). Im Anschluss debattierten sie mit Dagmar Reim (ARD/rbb), Joel Berger (Fox Interactive Media Germany/My Space), Frank Briegmann (Universal Music), Wolf Bauer (UFA Film & TV Produktion) u.a. Moderation: Stern.de-Chefredakteur Frank Thomsen.

Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die Konjunkturkrisen in diesem Jahrzehnt zur Beschleunigung des Strukturwandels geführt haben. Wichtig sei jetzt, mehr Geld in Inhalte und Development zu investieren. In Sachen Formatschutzrecht, Urheberrecht, Leistungsschutzrecht, Piraterieschutz und Werbevorgaben müssten die Rahmenbedingungen der neuen Medienwelt angepasst werden.

In der ersten Keynote des Tages forderte MTV-COO Marco de Ruiter eine Anpassung der Rechtesituation an die neuen Technologien und deren Nutzung. Bisher stehe beides noch in einem ungleichen Verhältnis. "Wir brauchen eine Welt, in der Leute nicht kriminalisiert werden, weil sie Medien anders konsumieren als bisher üblich." So befänden sich etwa junge Leute plötzlich im Konflikt mit dem Gesetzgeber allein für das Einstellen von Inhalten.

Dr. Andreas Wiele, Vorstand BILD-Gruppe und Zeitschriften bei Axel Springer, stellte in seiner anschließenden Keynote "4 Thesen zum Medienstandort Deutschland aus der Sicht eines Verlagshauses" fest, Deutschland sei nach wie vor ein Printland. So würde der größere Teil des Umsatzes im Moment noch aus den analogen Feldern kommen, in zehn Jahren sollen 50 % der Erlöse im Online-Geschäft gewonnen werden. Deutschland könne zum Trendsetter für Bezahlt-Inhalte im Netz werden. Wiele lud alle Medien branchenübergreifend dazu ein, sich gemeinsam dafür zu engagieren.

Lesen Sie die ausführliche Meldung zum Gesamtpodium unter www.medienwoche.de .

Dort finden Sie aktuelle Fotos und den Video-Stream der Eröffnung.

Pressekontakt:

Dr. Kathrin Steinbrenner
Medienboard Berlin-Brandenburg
presse@medienboard.de
Tel. 0331 7438771

Originaltext:

Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/55091/medienboard-berlin-brandenburg-gmbh>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_55091.rss2